



August Hermann Francke

*22. März 1663, Lübeck †8. Juni 1727, Halle (Saale)

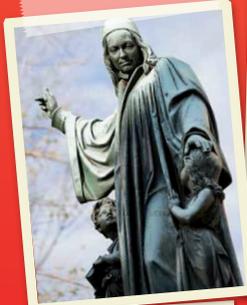
THEOLOGE, PÄDAGOG & GRÜNDER DER FRANCKESCHEN STIFTUNGEN

August Hermann Francke gilt als der bedeutendste Vertreter des Pietismus, der wichtigsten Reformbewegung zwischen Reformation und Aufklärung. 1691 berief der Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg Francke als Professor an die neue Friedrichs-Universität und als Pfarrer nach Glaucha, direkt vor den Toren der Salzstadt Halle. Hier gründete er Anstalten, die ihn und Halle weltweit bekannt machten. Zunächst unterrichtete Francke Waisenkinder in seinem Pfarrhaus. Dann gründete er Schulen für alle sozialen Schichten und beiderlei Geschlecht. Am 13. Juli 1698 legte er den Grundstein für das

Waisenhaus als Hauptgebäude einer ganzen Schulstadt. In 50 Jahren intensiver Bautätigkeit entstanden Schul-, Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Verlag, Druckerei, Buchhandlung, Apotheke, Krankenhaus, Bibliothek und Gärten. Francke setzt die moderne Idee um, soziale Missstände durch Bildung zu beheben. Seine Initiativen fanden weltweites Echo und wirken bis heute fort. Die Motivation für sein Werk brachte Francke am Portal des Waisenhauses für alle sichtbar an: **Die auf den Herrn harren kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler.** (Jes 40,31)

ÜBRIGENS:

In den Franckeschen Stiftungen ist die europaweit einzige original erhaltene barocke Wunderkammer zu sehen. Die faszinierende Sammlung war als Lehrsammlung gegründet worden, um den Unterricht in Franckes Schulstadt praktischer und anschaulicher zu gestalten. Privatleute, Wissenschaftler und Missionare hatten die Objekte aus allen Teilen der Welt zu Anschauungszwecken nach Halle geschickt.



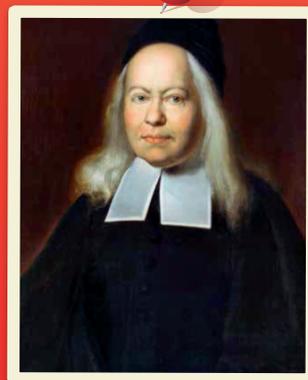
Francke-Denkmal im Lindenhof von Christian Daniel Rauch, 1829



Blick in den Tierschrank der Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen



Das Historische Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen zu Halle



Porträt August Hermann Franckes vom preußischen Hofmaler Antoine Pesne, 1725

A. H. Franck.

Foto: Bilder: Franckesche Stiftungen zu Halle, Reinhard Henning, Ingo Gattlieb, Klaus E. Götz, Falk Wenzel

